



Freizeitgestaltung: Beschäftigte der Heide-Werkstätten e.V. studierten im Rahmen einer Projektwoche einen Tanz ein (oben). Die beiden angehenden Heilerziehungspfleger Björn Kolberg und Björn Finke (Bild rechts, v.l.) freuen sich über ihr gelungenes Projekt.



Zu volkstümlichen Rhythmen bewegt

Integratives Tanzprojekt bei den Heide-Werkstätten in Walsrode

Spaß und Freude war bei den Beschäftigten der Heide-Werkstätten in Walsrode zu spüren, als sie sich kürzlich nach volkstümlichen Rhythmen bewegten. Denn die beiden angehenden Heilerzieher Björn Finke (25) und Björn Kolberg (33) übten mit 16 behinderten Menschen eine Woche lang einen Volkstanz ein.

Walsrode. Im Rahmen ihrer dreijährigen Ausbildung bei der Fachschule für Heilerziehungspflege der Rotenburger Werke der Inneren Mission sollten die zwei zum Thema „Freizeitgestaltung für und mit Menschen mit Behinderung“ ein Projekt realisieren. Den fachpraktischen Teil

ihrer Ausbildung absolvieren die beiden jungen Männer bei den Heide-Werkstätten Walsrode und im heilpädagogischen Heim Dr. Kruse in Stellichte.

Besonders wichtig war es Finke und Kolberg, die im Rollstuhl sitzenden Teilnehmer der angegliederten Tagesförderstätte mit einzubeziehen. „Das war alles total unkompliziert. Ich bin sehr stolz auf unsere Beschäftigten, dass es ihnen gelungen ist, in so kurzer Zeit einen kompletten Tanz einzustudieren“, so Björn Finke. Unterstützung bekamen die beiden von der

Sportlehrerin Kordula Berger. Sie stand den Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite.

Für Björn Kolberg passte die Aufgabenstellung genau. Zwölf Jahre lang war Tanzen sein Hobby, er ist ausgebildeter Tanzleiter und besitzt sogar das Amateursportabzeichen Silber. Für Björn Finke war nicht nur dies Neuland. „Für mich war es

Projekt im Rahmen der Ausbildung

eine besondere Herausforderung eine Gruppe von behinderten Menschen alleine anzuleiten. In meiner täglichen Arbeit bin ich meistens für die Betreuung Einzelner zuständig.“